Nachklang zum Kerzenlichtkonzert vom 4. Dezember 2023

Kann Liszts Musik adventlich sein? Manche Zuhörende mögen sich diese Frage im Vorfeld aufs traditionelle Kerzenlichtkonzert im «Verweilen am Mozartweg» gestellt haben. Zugegeben, Mozarts unsterbliche 12 Variationen über «Ah, vous dirai-je, Maman» KV 265, besser bekannt unter «Morgen kommt der Weihnachtsmann», sind in ihrer Schönheit nicht zu überbieten und lassen die vorherige Frage erst gar nicht aufkommen, vor allem, wenn sie von einem so sensiblen und virtuosen Pianisten wie dem uruguayanischen, in Aarburg beheimateten Pianisten Javier Bezzato gespielt werden. Doch zurück zu Liszt: In seinem wenig bekannten 12-teiligen Zyklus «Der Tannenbaum», Searle-Verzeichnis Nr. 186, geschrieben in Rom für sein erstes Enkelkind Daniela von Bülow, tut sich ein Reichtum und eine Vielfalt weihnächtlicher Gedanken auf. Gregorianische Motive und traditionelle Weihnachtslieder werden mit scheinbar unendlicher Fantasie kunstvoll verarbeitet. Das tiefe Verständnis des Interpreten, der dieses 50-minütige Werk eigens fürs diesjährige «Verweilen am Mozartweg» einstudiert hatte, mochte in jeder Person mit offenen Ohren und offenem Herzen Resonanz finden. Dem kostbaren Steinwayflügel im Praxiskeller Rothrist entlockte der Künstler vom zartesten Pianissimo bis zur vollen Klangfülle jede Farbe. Die musikinteressierten Gäste wurden durch ein grossartiges Werk beschenkt. - Und wer adventliche Musik ausschliesslich mit dem Barock verbindet, dem mag die Vorfreude aufs nächstjährige Kerzenlichtkonzert Trost sein. Quelle: Schweizer Mozartweg Dezember 2023

Anlage: Fotos von Heinz Hug



